

## Über die Tagung

Das Ziel der Tagung besteht darin, den oftmals bloß behaupteten Zusammenhang zwischen Philosophie, Bildung und gutem Leben aufzuarbeiten und zu durchdenken. Dazu wird auf die antike Philosophie zurückgegriffen, die historisch der Ausgangspunkt und systematisch das Modell der philosophischen Theorien des guten Lebens ist. Anhand antiker Vorstellungen und Entwürfe soll diskutiert werden, ob oder wie pädagogische und didaktische Thesen, z.B. über den Sinn und Zweck von Bildung und philosophischem Unterricht, auch heute durch Theorien des guten Lebens gestützt werden können.

## Über die Arbeitsgemeinschaft

Die Tagung ist das Gründungstreffen der neuen Arbeitsgemeinschaft „Antike Philosophie, Pädagogik und Didaktik“ im Rahmen der Gesellschaft für antike Philosophie GANPH ([www.ganph.de](http://www.ganph.de)). Die Arbeitsgemeinschaft will das didaktisch-pädagogische Selbstverständnis der Philosophie sowie die Bildungstheorie und die Philosophiedidaktik der Antike zum Gegenstand machen. Ziele sind deren historische Erforschung, die Erschließung antiker Theoriebestände für aktuelle Fragestellungen und die Festigung der Stellung der antiken Philosophie in schulischen und akademischen Curricula. Wer Interesse an der Organisation einer Tagung oder eines Workshops dieser Arbeitsgemeinschaft hat, kann sich mit den Initiatoren der Arbeitsgemeinschaft in Verbindung setzen. Diese sind:

Prof. Dr. Torsten Hitz (Heidelberg), Prof. Dr. Jörn Müller (Würzburg), Laura Summa (Bonn), Jun.-Prof. Dr. Tom Wellmann (Heidelberg).



## Anmeldung

Die Tagung ist eine Hybrid-Veranstaltung. Interessierte können nach Anmeldung per E-Mail die Tagung kostenfrei per Videoübertragung verfolgen. Hierzu ist die Anmeldung möglich unter:  
[tagung.ganph-ag@ph-heidelberg.de](mailto:tagung.ganph-ag@ph-heidelberg.de)

## Tagungsorganisation

Prof. Dr. Torsten Hitz  
Pädagogische Hochschule Heidelberg  
Abteilung Philosophie  
Keplerstr. 87, 69120 Heidelberg

# Antike Philosophie, Bildung und das gute Leben



Tagung an der Pädagogischen  
Hochschule Heidelberg  
23.6. - 24.6.22

# Tagungsprogramm

## Donnerstag, 23.6.2022

9.00 Uhr  
**Begrüßung**

9.10-9.50 Uhr  
**Über die Mäßigung: Zur Aktualität einer antiken Tugend für Bildungsprozesse in der Nachhaltigkeitskrise**  
Thomas Vogel, Prof. Dr.,  
Erziehungswissenschaft, Heidelberg

9.55-10.35 Uhr  
**Philosophische Lebenskunst als normatives Orientierungsangebot im Rahmen des lebensweltlich-wissenschaftsorientierten Philosophieunterrichts**  
Sascha Euler, Dr., Philosophie, Hannover

10.50-11.30 Uhr  
**(Gesundheits-)Bildung zwischen Projektion und Reflexion der Sorge um sich selbst. Ein pädagogischer Rekurs auf die epimeleia heautou im „Alkibiades“**  
Anne Kirschner, Dr., Erziehungswissenschaft,  
Rüsselsheim am Main

11.35-12.15 Uhr  
**Auf der Suche nach dem gelingenden Leben? Anmerkungen zur systematischen Vermittlung antiker Philosophie im Unterricht**  
Jens Schäfer, Philosophie, Köln

**- Mittagspause -**

14.30-15.10 Uhr  
**Wunschlos und nicht glücklich. Kann und soll man Skepsis lehren?**  
Emanuel Seitz, Dr., Philosophie, Bad Kreuznach

15.15-15.55 Uhr  
**„Praktische Bildung“ - eine contradictio in adiecto? Zum Wechselverhältnis von Bildung und Politik bei Isokrates, Platon und Dewey**  
Ulvi Doguoglu, Dr., Philosophie,  
Zürich/Schweiz

16.10-16.50 Uhr  
**Eikasias als Erkenntnisform**  
Aloisia Moser, Ass.-Prof. Dr., Philosophie,  
Linz/Österreich

17.00-18.10 Uhr  
**Keynote Lecture**  
**Teaching phronesis: New developments**  
Kristján Kristjánsson, Prof. Dr., Philosophie,  
Birmingham/GB

## Freitag, 24.6.2022

9.00-9.40 Uhr  
**Amicus Plato**  
Torsten Hitz, Prof. Dr., Philosophie, Heidelberg

9.45-10.25 Uhr  
**Das gute Leben in Augustins philosophischem Dialog „Über den Lehrer“ (De magistro)**  
Johannes Maximilian Nießen, Philosophie,  
Aachen

10.40-11.20 Uhr  
**Galens „Peri Alympias“: Die paideia als Schutzschild gegen Trauer und Depression**  
Justine Diemke, Alte Geschichte, Hamburg

11.25-12.05 Uhr  
**„Dies Dunkel der Seele müssen nicht Strahlen der Sonne, sondern Naturbetrachtung und Erkenntnis vertreiben“ (Lukrez, DRN, 1, 146-148): Die Bedeutung von Wissen für die epikureische Glückseligkeit**  
Cecilia Wezel, Klassische Philologie, Freiburg im Breisgau

**- Mittagspause -**

14.15-15.25 Uhr  
**Keynote Lecture**  
**Was ist so gut am guten Charakter?**  
Anselm W. Müller, Prof. Dr., Philosophie,  
Chicago/USA

15.40-16.20 Uhr  
**Stoische Moralphysikologie: Lenkung der oikeiosis zum Tugenderwerb**  
Lucas John, Philosophie, Saarbrücken

16.25-17.05 Uhr  
**„Du sollst nicht leben wie ein Hund!“ – „Warum nicht?“ - Diogenes' Antwort auf die Frage nach dem guten Leben und ihre Relevanz für die Bildung**  
Karl-Heinz Dammer, Prof. Dr.,  
Erziehungswissenschaft, Heidelberg

17.05 Uhr  
**Schlusswort und Tagungsende**